

## Kristall-Schleimfuß

*Cortinarius barbatus* (Batsch: Fr.) Melot

kein  
Speisepilz

Sporenpulverfarbe: dunkel erdbraun

**Habitus, Kurzbeschreibung:** Büschelig wachsender, glasig-weißer Schleierling mit schleimigem Hut und klebrigem Stiel.

**Beschreibung:** Hut 2 - 6 cm ø, gewölbt oder flachkegelig, alt geschweift, oft mit breitem Buckel der auch im Alter erhalten bleibt. Oberfläche feucht stark schleimig, abtrocknend klebrig, anfangs glasig weiß, später über kittgelblich bis zu einem hell kartonbraun nachdunkelnd. Der Buckel ist schon früh gelblich und bleibt auch lange so. Die Cortina ist dünn und flüchtig. Lamellen ziemlich dünn und gedrängt, kaum bauchig, relativ schmal, tief ausgebuchtet und knapp angeheftet bis fast frei, oft mit schartigen, aber gleichfarbigen Schneiden, jung blass ocker-gelblich, dann hell ockerbraun. Stiel 3 - 6 x 0,5 - 0,8 cm, weiß mit weißem, spärlichem

Velum, ohne Ring, aber im Bereich der Cortinazone mit bräunlichen Flecken vom herabfallenden Sporenpulver, festfleischig, und steif, erst spät enghohl werdend, zylindrisch und meist an der Basis etwas zugespitzt, klebrig. Fleisch weiß, fest, kompakt, unter der Hutmitte bis 0,8 cm dick. Geruch anfangs leicht blumig-parfümartig, später aufdringlich süßlich, fast unangenehm. Geschmack in allen Teilen stark bitter.

**Verwechslung:** Dies ist ein charakteristischer Braunsporer, dessen Merkmalskombination ihn fast unverwechselbar sein läßt. Denkbar wäre - zumindest im abgetrockneten Zustand - eine Verwechslung mit den ebenfalls braunsporigen Fällblingen. Eine erneute Anfeuchtung der Huthaut läßt in diesem Fall die Schleimigkeit erkennen.

Bild- und Textautor: KARIN MONTAG



**Originaldiagnose und  
derzeit gültiger**

**Name:** *Cortinarius  
barbatus* (Batsch)  
Melot, *Docums  
Mycol.* 20(no. 77): 94  
(1989)

**Originaldiagnose:**

*Agaricus barbatus*  
Batsch; *Cortinarius  
crystallinus sensu NCL*  
(1960)

**Synonym:** *Myxacium  
barbatum* (Batsch) P.  
Kumm.

**Weitere Volksnamen:**

Glasiger Schleimfuß,  
Wurzelnder Schleim-  
fuß (D), Bleke galgor-  
dijnzwam (NL), Elfen-  
bens-slørhat (DK),  
Elfenbenslørsopp (N),  
Vitspindling (S), Pavucinovec sklovitý (SK),  
Grenkoslužna koprenka (SI)

**Mikromerkmale:** Sporen 6,2 - 8,8 x 4 - 5  $\mu\text{m}$ ,  
ellipsoid bis mandelförmig, feinwarzig, in  
Wasser braun, Sporenpulver rostbraun. **Basidien**  
viersporig, zylindrisch-keulig, 20 - 35 x 7  
- 8  $\mu\text{m}$ . **Cheilozystiden** keine, aber zwischen  
den Basidien keulenförmige Zellen, die die  
Basidien etwas überragen und schwerer anzu-  
färben sind als die anderen Zellen und  
dadurch kontrastierend, 25 -  
40 x 7 - 10  $\mu\text{m}$ . **Pleuro- und Cau-  
lozystiden** fehlend. **HDS** besteh-  
end aus verflochtenen, glatten  
Hyphen und darüber einer  
Schicht schmalen, gelatinisierter  
Hyphen.

**Funddaten der abgebildeten Kol-  
lektion:** 4.10.2001, Lebach, MTB  
6507-3, auf einem schotterigen  
Parkplatz mit besserem, anlehmi-  
gem Buntsandsteinboden unter  
Eiche, Hainbuche und Fichte.

**Erscheinungszeit nach Lit.:** Sep-  
tember bis November

**Vorkommen und Verbreitung:**  
Die Art ist in Europa zwar gut ver-  
breitet, aber vielerorts selten. Wo



sie wächst, bildet sie aber oft individuenreiche  
Populationen.

**Anmerkung:** Die Sanktionierung erfolgte in  
Fries: *Syst. mycologicum* I (1821).

**Literatur:**

BRANDRUD, T.E. ET AL: *Cortinarius* Flora Photo-  
graphica.

MICHAEL/HENNIG/KREISEL: (1981) *Handbuch für  
Pilzfreunde* Band 4

